



## ***Stellungnahme der CDU-Fraktion zum Haushalt 2020***

**Sehr geehrter Herr Burger,  
sehr geehrte Frau Tamba,  
liebe Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

der Haushaltsplan 2020 ist der erste, der in **Doppik** (doppelter Buchführung) erstellt wurde. Im Vergleich zum kameralen Haushalt werden sich wohl dadurch einige Verbesserungen durch leichtere Einstufung und Wertung von Kostengruppen, Bauwerken, Objekten und sonstigen Konten ergeben. Aber hierzu müssen wir in den nächsten Jahren erst noch Ergebnisse, Kenndaten und Zahlen sammeln. Im Moment gibt es noch die eine oder andere Schwierigkeit für den Gemeinderat und auch für die Verwaltung in der Handhabung der neuen Darstellungen.

Was sich jedoch nicht ändert, ist die Aufgabe für Verwaltung und Gemeinderat, zu prüfen, einzuordnen und eventuell neue Antworten zu finden auf folgende Fragen:

Wieviel Geld haben wir, was wollen wir damit machen?  
Wo kommt das Geld her und was kann hier verbessert werden? Können neue Einnahmestellen kreiert werden, weil andere gerade dabei sind, zu versiegen?

Können und wollen wir Schulden machen und wenn ja wieviele?

Was sind die Hauptaufgaben bzw. Pflichtaufgaben unserer Gemeinde?

Dieses Jahr stellt hoffentlich eine **absolute Ausnahme** dar, auch hinsichtlich des Gemeindehaushaltes. Aber wir müssen jetzt schon darauf hinwirken, dass eventuell bereits im nächsten Jahr eine **Normalisierung** eintritt.

Hierzu ist es leider notwendig, das eine oder andere bereits geplante Objekt abzuspecken, zu schieben oder auch ganz zu kippen. Angesichts der finanziellen Entwicklung unserer Gemeinde müssen wir uns auch ein Ziel setzen, was künftig unsere **Möglichkeiten und Aufgaben** sein können und müssen. Diesbezüglich gehen die Vorstellungen der Einzelnen im Moment noch weit auseinander. Ganz sicher haben wir auch in der Vergangenheit nie dem Luxus gefrönt.

Wir wollen den Zuhörer nicht mit Zahlen langweilen, die jeder nachlesen kann, sondern wir wollen anhand der **Einzelmaßnahmen** unsere Vorstellungen dokumentieren.

**Kleinere Einsparungen** sind möglich im Bereich der Städtepartnerschaften, der Öffentlichkeitsarbeit, im Mietwohnungsbereich und im Instandhaltungsbereich in Gebäuden. Auf die Betriebsführung der Straßenbeleuchtung durch die Stadtwerke Gaggenau verzichten wir. Für Grundstückskäufe im Aussenbereich wollen wir für dieses Jahr 5.000 Euro weniger bereit halten. Ebenso wird auf notwendige, kleinere Anschaffungen für den Bauhof vorerst verzichtet.

Die ehemalige gute Einnahmequelle, **unser Wald**, wird dieses Jahr noch weniger Erträge bringen. Niedere Holzpreise wegen dem Konjunkturbruch, lange Dürre und vermehrter Borkenkäferbefall belasten die **Forstwirtschaft**. Der geplante Einschlag sollte auf die schlechten Verhältnisse angepaßt werden. Ob die Reaktionen des Forstbetriebes ausreichen, werden wir Ende des Jahres hoffentlich in einem noch zufriedenstellenden **Waldergebnis 2020** erfahren.

Der größte Ausgabeposten ist und bleibt die **Kinderbetreuung**. Dieses Angebot wurde am 1. März noch durch den **Waldkindergarten** „Die kleinen Dachse“ erweitert. Es handelt sich um eine schöne, attraktive Einrichtung. Zusätzlich konnten wir dadurch mit relativ geringen Kosten unser notwendiges Platzangebot sichern.

Leider können unsere Kindergarteneinrichtungen derzeit nur im **Notbetrieb** genutzt werden. Wir streben an, dass für die Kinder, die **nicht in die Kita** gehen durften auch **keine Elterbeiträge** erhoben werden. Dadurch werden auf die Gemeinde weitere Mehrkosten zukommen. Wir gehen jedoch davon aus, dass durch die **Betriebsführung** (z.B. Kurzarbeit) auch Kosten eingespart werden und durch **Zuschüsse** des Landes Baden-Württemberg ein Teil der Mehrbelastung aufgefangen werden muss.

An der Ausstattung unserer Freiwilligen Feuerwehr wollen wir nicht sparen. Für die Anschaffung des **neuen Feuerwehrfahrzeuges** stehen insgesamt 360.000 Euro zu Buche – in diesem Jahr wird der Haushalt mit 100.000 Euro belastet. Wir haben hier mit Unterstützung des Kreisbrandmeisters nach Einsparpotential gesucht. Die personelle Situation unserer Feuerwehr sowie die topografische Lage unserer Gemeinde liessen jedoch keine kostengünstigeren Alternativen zu.

Die geplante **Maßnahme** auf unserem **Friedhof** wird die Erschließung der Gesamtanlage deutlich verbessern. Nahezu alle Bereiche werden barrierefrei erreichbar sein. Zusätzlich sollen neue Bestattungsformen wie Baumurnengräber oder Rasenbestattungen angeboten werden.

Da das Angebot an klassischen Bestattungsmöglichkeiten in Urnengräbern, Kolumbarien und Erdgräbern derzeit noch ausreicht, schlagen wir vor, das Gesamtobjekt **aus Kostengründen um ein Jahr zu verschieben**. Eine teilweise Ausführung in diesem Jahr, die dem künftigen Bauablauf nicht im Wege stehen wird, können wir unterstützen.

Wie sich auch derzeit zeigt, wird das **home office** als Arbeitsform immer wichtiger werden. Hierzu ist es eine **Grundaufgabe** der Gemeinde Loffenau, stets für ein **stabiles und schnelles Internet zu sorgen** und zwar in allen Straßen und Haushalten. Man muß die Augen und Ohren in allen Richtungen offen haben und offensiv die Angebote angehen (Breitbandtechnologie, Glasfaserkabel, LTE, G5) und stets ein Budget dafür vorhalten.

Loffenau soll auch künftig eine attraktive **Wohngemeinde** bleiben. Die **Infrastruktur** mit Landmarkt, Apotheke, Arzt, Physiotherapie, Bäcker, Metzgerei und anderen Dienstleistungen soll unbedingt erhalten bleiben. Hierzu gehört auch, daß die **Teufelsmühle** in der jetzigen oder ähnlicher Form unbedingt erhalten bleibt. Die Machbarkeit der Wasserversorgung für dieses Objekt muß überprüft werden, um eine mögliche Umsetzung darstellen und in die Wege leiten zu können.

Die Bevölkerungszahl müssen wir konstant halten oder erhöhen. Auch deswegen ist es unsere Aufgabe, jederzeit neue Bauplätze anbieten zu können. Das Angebot Rheinblick 3 wird schnell aufgebraucht sein. Deswegen hat für uns die **Baulanderschließung** oberste Priorität. Eine weitere Ausweitung nach außen ist für uns tabu. Deswegen bietet sich zwingend eine Erschließung im Bereich zwischen Heckenbrunnenweg und Spitzäcker an.

Zur Stärkung, Verbesserung und Modernisierung der **Bebauung im Ortskern** läuft seit Jahren ein Sanierungsprogramm, mit dem große Erfolge erzielt wurden, sowohl im privaten Bereich durch **Wohnhaussanierungen** als auch mit dem Vorzeigeobjekt Seniorenwohnen Löwen. Derzeit scheint bezüglich privater Anträge ein Stillstand eingetreten zu sein. Vielleicht sollte die Verwaltung noch einmal die Werbetrommel rühren, solange das Programm noch läuft.

Wir sind eine **steuerschwache Gemeinde**. In diesem Jahr wird sich dies **weiter verschärfen**. Gewerbesteuer und Einkommensteuer werden deutlich zurückgehen. **Dieses Einnahmeloch müssen wir durch Verzicht aufs "Löchle" kompensieren.**

Die Kosten für die **Freizeitanlage Löchle** sparen wir ein, müssen allerdings auch einen schmerzhaften Verzicht auf einen stattlichen Leader-Zuschuss hinnehmen.

Der Initiative, die Anlage in abgespeckter Form auf ehrenamtlicher Basis auszuführen, wünschen wir viel Erfolg und können jegliche Unterstützung zusagen. Der gleiche Verzicht gilt für die geplanten Objekte astronomischer Lehrpfad und Sagenweg.

Verwirklichen wollen wir den **Premiumwanderweg**.

Für die Erstellung der Vorlagen, für die Beratung und Erläuterung des Haushaltsplanes 2020 geht unser herzlicher Dank an unseren Bürgermeister Markus Burger und natürlich an unsere Hauptamtsleiterin Frau Daniela Tamba.

Wir bedanken uns auch bei den Mitarbeitern der Verwaltung für die ausführliche und übersichtliche Ausarbeitung und die Erstellung der Präsentationen.

**Die CDU-Fraktion stimmt dem Haushaltsplan 2020 ebenso zu wie dem Wirtschaftsplan 2020 für den Wasserversorgungsbetrieb.**

Vielen Dank!